

Geht an: GV vom 9. März 2007
z.K.: Stadt Uster und Fachstelle Kultur Kanton Zürich
Sponsoren und Mäzen
Verein Trägerschaft Musik-Container

1 Erfolgsrechnung 2006

Die obere Tabelle auf der ersten Seite enthält Ausgaben bzw. Aufwand, die untere Tabelle Einnahmen bzw. Ertrag.

- In der linken Spalte sind die Ergebnisse des Vorjahres 2005 zum Vergleich.
- In den vier mittleren Kolonnen für das abgeschlossene Jahr das Budget, die Rechnung und die Budget-Abweichung sowie die prozentuale Verteilung.
- Rechts davon das Budget für 2007 (Traktandum 7).

Die Kuchendiagramme auf Seite 4 zeigen die Hauptpositionen grafisch.

- oben das Budget 2006, in der Mitte die Jahresrechnung, unten das Budget 2007.
- jeweils links Aufwand, rechts Ertrag

Das Balkendiagramm auf der letzten Seite zeigt die Entwicklung der Ausgaben (breite Balken) und Einnahmen (schmale Balken) über die letzten Jahre.

Die Ausgaben liegen mit Fr. 97'891.60 um 7'308.40 oder 6.9 % unter dem Budget von Fr. 105'200, aber 37.8 % über dem Vorjahresergebnis von Fr. 71'046.60. Die Einnahmen liegen mit Fr. 91'756.10 um 8'443.90 oder 8.4 % unter dem Budget von Fr. 100'200, aber (nur) 22.3 % über dem Vorjahresergebnis von Fr. 75'040.65. Im Vorjahr hatten wir 17, dieses Jahr 23 Konzerte veranstaltet (+ 35.3 %), ausgegangen waren wir von 25.

Die Jahresrechnung schliesst nach 2002 (Fehlbetrag 26'313.35) zum ersten Mal wieder mit einem Ausgabenüberschuss ab. Das Manko von Fr. 6'135.50 ist um Fr. 1'135.50 oder 22.7 % höher als erwartet, das Eigenkapital von Fr. 33'131.80 wird um 18.5 % reduziert.

Bei der Ausgabenseite fallen die Minderausgaben bei den Gagen (Konto 3010) und der Verpflegung (Konto 3012) auf. Wie gesagt haben wir zwei Konzerte weniger als anvisiert durchgeführt und die Musiker wurden einige Male im Musik-Container anstatt im Restaurant Brunnentor verpflegt.

Die Mehrausgaben beim Wareneinkauf (Konto 3110) werden durch entsprechende Mehreinnahmen bei den Konsumationen (Konto 6110) mehr als wett gemacht.

Bei den Inseraten und Plakaten haben wir doch keine regelmässigen Inserate geschaltet und darum beim Konto 3510 nur 20 % des Budgets beansprucht. Die Mehrkosten beim Programmdruck (Konto 3530) entstanden durch das übergrosse Format des Herbstprogramms; beim Programmversand (Konto 3540) ist es die Beteiligung am zusätzlichen Kulturversand der Stadt Uster.

Unser Anteil an den Kosten des Vereins Trägerschaft Musik-Container (Konto 3810) ist nicht zuletzt in Folge des Ausstiegs des CBCs 33 % höher als erwartet.

Da erneut keine Reparaturen (Konto 4320) angefallen sind, haben wir bei unseren Anlagen wieder mehr als geplant abgeschrieben (Konto 4330). Die bald einmal zu ersetzenden Konzertboxen stehen jetzt noch mit je einem Franken in der Bilanz.

Beim Büromaterial (Konto 4550) ist der budgetierte Betrag nur deshalb nicht überschritten worden, weil der Vorrat an Briefen mit Clubausweise für die nächsten Jahre mit Fr. 700 aktiviert worden ist (Konto 1075).

Zur **Einnahmen**seite: Bei den Eintritten (Konto 6010) haben wir das Vorjahresergebnis von 17 Konzerten mit 1220 Besuchern (64/21/131) natürlich klar übertroffen – die 23 Konzerte haben 1646 Besucher angelockt (durchschnittlich 71, minimal 11, maximal 171). Die budgetierten Einnahmen von Fr 42'000 haben wir um Fr. 7'777.60 klar verfehlt, obwohl der Eintritt pro Besucher von 20.01 um 3.9 % auf 20.79 und pro Konzert von 1'297 um 14.6 % auf 1'487 anstieg.

Wir waren beim Budget offensichtlich zu euphorisch gestimmt! Die Vergünstigung von Fr. 10 und nicht mehr bloss Fr. 5 bei Konzerten mit einem Eintrittspreis von Fr. 25 oder mehr hat die Mitglieder nicht wie erwartet in Scharen in den Musik-Container gebracht.

Deutlich über dem Budget liegen die Konsumationen (Konto 6110). Zu diesem Erfolg beigetragen hat, dass unser Buffetteam bei 6 andern Anlässen die Bar ‚gemacht‘ hat. Das erklärt auch den Anstieg der durchschnittlichen Konsumation pro (Konzert-)Besucher von Fr. 10.30 auf Fr. 11.83. Unsere Marge beträgt 44.7 % gegenüber 41.8 % im Vorjahr.

Der Überschuss beim Konto 6590 ist als ausserordentlicher Ertrag aus der Ausbuchung von ausstehenden Gutscheinen entstanden.

Ein Sorgenkind bleibt nach wie vor der stetige Mitgliederschwund (Konto 7110). 2005 haben uns die Mitglieder Fr. 27'730 überwiesen, 2006 sind es noch Fr. 24'210, d.h. 12.7 % weniger (Vorjahr -6 %).

Nicht erfüllt hat sich die Erwartung des Vorstands, dass wir mit der höheren Vergünstigung beim Eintrittspreis mehr Mitglieder gewinnen.

Wir hofften einen dritten Mäzen zu finden, haben leider aber einen verloren.

An dieser Stelle verbindlichen Dank an die Mitglieder und den Mäzen, die BSU, die Stadt Uster und die Migros. Ohne ihre Unterstützung könnten wir den Club nicht mehr lange weiterführen.

Bei den Gerätevermietungen (Konto 7550) haben die vielen Privatanlässe zum höheren Ergebnis geführt.

Weitere Details findet man auf Seite 3 unter der betreffenden Bemerkung.

2 Bilanz per Ende 2006

Auf der zweiten Seite enthält die obere Tabelle die Aktiven und die untere die Passiven.

Aktiven: Bank- und Postguthaben sind auf die Hälfte geschrumpft – einerseits durch das erwirtschaftete Defizit, andererseits durch den grossen Ausstand des SwissJazzOramas.

Die Debitoren (Konto 1050) entsprechen dem Sponsorbeitrag der BSU an das Konzert Blue Flagships vom 15. Dezember. Dieser Betrag wurde unserem Konto im Januar gutgeschrieben.

Das Konto 1051 SwissJazzOrama wurde neu eingerichtet, um die Überwachung zu vereinfachen. Im Saldo von Fr. 6'762.85 sind u.A. die Kostenbeteiligung am Charly Antolini Konzert vom 30. März (!) und die ausstehende Weitervergütung des städtischen Defizitbeitrags von Fr. 4'500 enthalten.

Die nicht realisierbaren Aktiven, vor allem die Geräte (Konto 1112) mit Fr. 5'154 sind in Anbetracht zum Alter immer noch relativ hoch.

Passiven: Bei den Kreditoren (Konto 2010) von Fr. 445.50 handelt es sich um Rechnungen, die erst nach dem Jahresabschluss fällig sind.

Das neu eingerichtete Konto 2054 MSUG weist die fälligen und noch bezahlten Beträge für die Miete des Steinway-Konzertflügels aus.

Bei den transitorischen Passiven (Konto 2090) handelt es sich um Beträge, die noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Das sind SUISA-Abgaben für die 6 Konzerte ab Oktober 2006.

3 Budget 2007

Der Vorstand geht beim Budget von 18 Konzerten aus. Entsprechend wurden die Ergebnisse von 2006 reduziert, Einnahmen eher abgerundet und Ausgaben vorsichtshalber aufgerundet.

Wir rechnen mit durchschnittlich 70 Besuchern.

Nachdem Saallautsprecher und Verstärker abgeschrieben sind, muss auch das PA, das noch mit Fr. 800 bilanziert ist, abgeschrieben werden.

Der Vorstand rechnet für 2007 also erneut mit einem Manko, nämlich von Fr 2'500, hofft aber in einem Jahr bessere Zahlen präsentieren zu können.

Keep swingin'

JAZZCLUB USTER
Paul Jäger, Kassier